



Nintendo Wii

Zahnarzt verärgert Nintendo

Dass große Firmen keinen Spaß verstehen, wenn es ums Urheberrecht geht, ist ja schon lange bekannt. Nur einem schwedischen Zahnarzt war dies offenbar noch nicht aufgefallen. Nun muss er den Namen seiner Praxis ändern. Man sollte meinen, dass sich die Wege einer Zahnarztpraxis in Schweden und die von Nintendos Urheberschutzanwälten gemeinhin nicht kreuzen. Doch im vorliegenden Fall heißt der Besitzer der Praxis Christer Wihlborg. Zusammen mit seinem Zahnarztkollegen hatte er im Jahr 2007 die glorreiche Idee, die neue Praxis in Anlehnung auf seinen Nachnamen „Wii Smile“ zu nennen.

Es ist nicht weiter schwer zu erraten, was Nintendo an diesem Namen auszusetzen hat. Wirklich interessant ist jedoch, dass der Videospielekoloss sich nicht nur auf die Ähnlichkeit zwischen dem Namen der Zahnarztpraxis und dem der geschützten Wii-Spielkonsole beruft. Dies wäre nicht weiter überraschend und würde den Fall lediglich zu einer Fußnote des Urheberrechts machen. Doch offenbar haben Nintendos Anwälte um einige Ecken gedacht, als sie den Markennamen „Wii“ im Jahr 2006 schützen ließen. So wurde die Marke nicht nur für Spielkonsolen registriert, sondern deckt auch Zahntechnik mit ab.

Wird es also demnächst eine Art „Wii Sports“ mit Zahnputzen geben? Oder, noch absurder, können Zahnärzte ihre Bohrer vielleicht bald mit dem Nunchuck steuern? Wir wollen doch hoffen, dass vor allem der zweite Fall nicht eintritt.

Quelle: www.spieleradar.de



Prothese: „Beim Essen fällt die Prothese noch immer runter, Herr Doktor! Sprechen und Pfeifen kann ich damit, am besten aber singen – was soll ich bloß tun, Herr Doktor?“ – „Singen Sie, liebe Frau ..., singen Sie ... !!!“

„Immer wenn ich Sie lachen sehe, Fräulein Susi, möchte ich zu Ihnen sagen: Bitte, kommen Sie doch mal zu mir.“ – „Na, na, Sie sind mir vielleicht ein Casanova!“ – „Nein, ich bin Zahnarzt.“

Zwei Polizisten laufen zusammen Streife. Beim Frühstück setzt sich der eine entgegen seiner Gewohnheit auf eine Bank auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Fragt ihn sein Kollege: „Warum sitzt du den heute da drüben?“ Antwortet der andere: „Mein Zahnarzt hat gesagt, ich soll mal auf der anderen Seite kauen.“

Prothetik mal anders

An einem Kongress trifft der Gastredner ein, er ist völlig aufgelöst, weil er in der Eile seine Zahnprothese zu Hause vergessen hat, und jetzt befürchtet er, sich vor der gesamten Versammlung zu blamieren. „Ich kann auf keinen Fall so auftreten“, sagt er. Da meint einer der dabei anwesenden Gäste: „Warten Sie mal einen Augenblick, ich arbeite hier im Hause, ich kann Ihr Problem lösen.“ Nach ein paar Minuten ist er zurück mit einer Tasche voller Zahnprothesen, er lässt den Mann einige ausprobieren, bis er tatsächlich eine findet, die perfekt passt. Nach dem Auftritt bedankt sich der Gastredner bei seinem „Retter“. „Sagen Sie mal, könnten Sie mich als Patient aufnehmen, ich suche schon lange nach einem richtig guten Zahnarzt.“ Meint dieser: „Wieso Zahnarzt? Ich bin Bestatter.“



Berlin: „Wenn Sie so vorsichtig bohren wie bei meinem Kleenen, Herr Doktor, lass ick Sie och mal in mein Esszimmer rinkieken!“

Karikatur von Dr. Jobst Löpelmann aus dem Themenkalender „Kein Grund zur Panik“ 2008 des Dentalhistorischen Museums Zschadraß.
Kontakt: Im Park 9b, 04680 Zschadraß, Tel.: 0174/3 26 11 61, www.dentalmuseum.eu



Aha!

Qualifizier- te Partner benötigen umfassen- des Fach- wissen ...

Wissen kommt von Lernen. Dentalwissen lernen die jungen Kaufleute des Dentalfachhandels zusätzlich in zahnmedizinischen und -technischen Intensivkursen im Rahmen ihrer Aus-/Fortbildung in Schulungslehrgängen. Auf Initiative und mit Unterstützung des BVD für seine Mitgliedsfirmen ...

... Die bestandene Prüfung nach einem „Schulungslehrgang“ bescheinigt ihnen das Fachwissen, das Zahnärzte und -techniker zu Recht von einem qualifizierten Berater erwarten.



Bundesverband Dentalhandel e.V.
Unnauer Weg 7a • 50767 Köln
Tel.: 0221-2409342 • Fax: 0221-2408670
info@bvdental.de
www.bvdental.de